

## Agrarwissenschaftler unterstützen die LPG

Prof. Dr. *Becker*, *Nationalpreisträger, Vizepräsident der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin*

Im Namen des Präsidiums, des Plenums und aller Mitglieder der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften begrüße ich Sie auf das herzlichste. Der Präsident der Akademie, Prof. Dr. Stubbe, kann wegen einer Indienreise leider nicht anwesend sein. Er hat mich aber gebeten, Ihnen seine Grüße und zugleich seine besten Wünsche für das Gelingen der Konferenz zu übermitteln.

Auch die Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften als höchste agrarwissenschaftliche Einrichtung unseres Landes hat große Anstrengungen unternommen, um den Forderungen, welche eine sozialistische Landwirtschaft an die Agrarforschung stellt, zu entsprechen.

Der gesamte Forschungsplan für die agrarwissenschaftlichen Institute unserer Republik, den die Akademie verantwortlich berät und beschließt, wurde auf die Belange der sozialistischen Großbetriebe sowie auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunktaufgaben ausgerichtet. Präsidium und Plenum der Akademie haben nicht nur mehrfach erklärt, sondern auch unter Beweis gestellt, daß sie die sozialistische Entwicklung der Landwirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik mit allen Kräften und Mitteln unterstützen und fördern. Die vom V. Parteitag der SED aufgestellten Forderungen zur Entwicklung und Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft waren bestimmend für die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Agrarökonomik.

Sowohl die Sektion als auch die Institute wandten sich dafür stärker den Problemen der sozialistischen Genossenschaften, der genossenschaftlichen Großproduktion zu. Die Forschungen über die Entwicklung der Perspektive von MTS-Bereichen gaben der genossenschaftlichen Praxis wertvolle Hinweise. Die Ergebnisse dieser Arbeiten führten zu einer Arbeitsteilung zwischen den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und zur Bildung großer Produktionskomplexe.

Zu den Problemen des Aufbaues der genossenschaftlichen Wirtschaft in der LPG Typ I sind umfangreiche Untersuchungen angestellt worden. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in Empfehlungen zusammengefaßt und als Anleitung für die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften veröffentlicht. Ich darf diese Empfehlungen dem Präsidium der Konferenz übergeben.

Gemeinsam mit MTS-Direktoren und LPG-Vorsitzenden hatte die Sektion die Methoden der Zusammenarbeit von Maschinen-Traktoren-Stationen und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften untersucht. Dabei stehen die Probleme der Unterstellungen von Traktorenbrigaden unter die Einsatzleitung der LPG-Vorsitzenden im Mittelpunkt.

Die Institute der Akademie setzen ihre Arbeit zur Normung in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften fort. Insbesondere sind hier die Vorschläge zur Vergütung der Arbeit bei der Rinder- und Schweinehaltung hervorzuheben.

Da die agrarökonomische Forschung zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft von entscheidender Bedeutung ist, hat die Akademie im vergangenen Jahr besondere Arbeiten durchgeführt. Sie hat einmal die agrarökonomische Arbeit in Anklam, Bezirk Neubrandenburg, verstärkt, um insbesondere die Probleme der nördlichen Agrargebiete zu lösen; sie hat damit der Forderung der Genossenschaftsbauern dieser Bezirke entsprochen.